



Sozialdemokratische Partei
Münsingen



Motion, evtl. mit Richtliniencharakter - **Münsinger Klimaschutzplan 2040**

Hintergrund:

Das Bewusstsein für den Klimaschutz ist in der Münsinger Bevölkerung weit verbreitet. Die Gemeinde Münsingen hat bereits einiges im Bereich Klimaschutz unternommen und verfolgt diesen Weg weiter. Die Dringlichkeit, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, ist anerkannt. Um eine Krise anzugehen, braucht es aber ein geplantes, gut koordiniertes Vorgehen. Darum sind wir der Meinung, dass Münsingen dringend einen Aktionsplan zum Schutz des Klimas (Kurz: Klimaschutzplan) benötigt. Die Gemeinde Münsingen soll ihren Vorbildcharakter in Sachen Umweltschutz behalten und ausbauen (Energielabel, Umweltranking, Veloville etc.), weshalb das Jahr 2040 als Ziel vorgegeben wird.

Ziel:

Münsingen soll bis spätestens 2040 «unter dem Strich» keine Treibhausgase mehr ausstossen. Dieses Netto-Null-Ziel bedeutet, dass alle vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen durch Reduktionsmassnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Anders ausgedrückt: Für eine Netto-Null-Bilanz dürfen nicht mehr Treibhausgase ausgestossen werden als natürliche und technische Speicher aufnehmen können (Quelle: myclimate). Erreicht werden soll dieses Ziel mit anspruchsvollen, aber realistischen CO₂-Absenkpfeilen. Emissionen, die sich nicht reduzieren lassen, werden mit technischen Mitteln aus der Atmosphäre entfernt, darum heisst es nicht Null, sondern «Netto-Null». Um das Ziel zu erreichen, muss zuerst eine Treibhausgas/CO₂-Bilanz für die Gesamtgemeinde erstellt werden, die zeigt, woher die Hauptemissionen stammen. Zugleich soll daraus ersichtlich sein, wo die wirksamsten Hebel für eine Reduktion der CO₂-Äquivalente pro Jahr liegen. Gestützt auf diese Bilanz sind verschiedene Massnahmen zu definieren, die wirksam dazu beitragen sollen, spätestens 2040 das Ziel Netto-Null zu erreichen.

ANTRAG:

Die Gemeinde Münsingen setzt sich zum Ziel, bis ins Jahr 2040 „Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen“ zu erreichen und erstellt einen Aktionsplan zum Schutz des Klimas (kurz: Klimaschutzplan), der sich am «Wegweiser Klimastrategie für Gemeinden» des Bundesamts für Umwelt (BAFU) orientiert, welcher acht Schritte vorsieht:

- Schritt 1: Ausgangslage beschreiben → Resultat: Alle klimarelevanten Entscheide, Instrumente, Aktivitäten und Massnahmen sind erfasst.
- Schritt 2: Akteurinnen und Akteure identifizieren → Resultat: Die relevanten Akteursgruppen sind identifiziert und wirken aktiv bei der Erarbeitung der Klimastrategie mit.
- Schritt 3: Handlungsbedarf definieren → Resultat: Die Treibhausgasemissionen sind bilanziert und/oder die Chancen/Risiken des Klimawandels sind identifiziert. Der Handlungsbedarf ist definiert.
- Schritt 4: Ziele festlegen → Resultat: Die Ziele und Zwischenziele mit Zeithorizont sind definiert.
- Schritt 5: Massnahmen planen → Resultat: Die Massnahmen sind klar definiert, priorisiert und geplant.

- Schritt 6: Finanzierung und personelle Ressourcen sicherstellen → Resultat: Die Finanzierung der geplanten Massnahmen und die personellen Ressourcen sind gesichert.
- Schritt 7: Monitoring aufbauen → Resultat: Ein systematisches und regelmässiges Überprüfen der Umsetzung der Klimastrategie ist sichergestellt.
- Schritt 8: Klimaschutz politisch verankern → Resultat: Die Klimaziele sind politisch festgehalten.

Bereits bestehende Massnahmen der Gemeinde sind in den Klimaschutzplan zu integrieren. Es sollen auch Erkenntnisse von anderen Gemeinden genutzt werden, die bereits Klimastrategien erstellt haben (z.B. Ittigen mit dem Klimact 2030+ u.a.).

Wo die gemeindeeigenen Kapazitäten und Kompetenzen nicht reichen, kann auf externe Beratungen durch spezialisierte Büros, Ämter, Fachhochschulen oder Universitäten zurückgegriffen werden. Die Vergabe einer Masterarbeit im Zusammenhang mit dem Klimaschutzplan 2040 soll als Möglichkeit in Betracht gezogen werden.

Der Klimaschutzplan wird von der Gemeinde alle vier Jahre aktualisiert. Die neue Fassung wird dem Gemeindeparlament präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ergebnisse des Monitorings werden analog zum Jahresbericht der Gemeinde und IWM jährlich publiziert.

Münsingen, im November 2023, SP, Grüne und EVP

Andrea Müller Merky

Martin Schütz

Doris Rieger

Linus Schärer

Antoinette Rast

Heinz Malli

Andreas Wiesmann

Daniela Fankhauser

Urs Siegenthaler

Silvana Werren

Cornelia Jutzi

Dieter Blatt

Matthias Fischer

Gabriela Schranz